

25 Jahre sind ...

THERAPEUTISCHE LEBENSGEMEINSCHAFT

HAUS NARNIA

... ganz schön ...

... lang.

Fach-

ein-





rich-

tung



B

für

Jun-





gen-

ar-



Ge-

da-



gik



11

8

ma-

the-

ra-

pie

Puh, das wäre geschafft!

Erinnern Sie sich? Der Winter in diesem Jahr schien besonders lang. Sehnsüchtig erwarteten die Menschen die ersten Sonnenstrahlen. **25 Jahre Haus Narnia** – das ist auch ganz schön lang. Doch die Zeit scheint schneller vergangen zu sein als dieser Winter. Das ist eine Frage der Wahrnehmung. **Ich erinnere mich!** Gerne blicke ich zurück, erfreue mich an den Jahren mit lebendigen Entwicklungen als auch Krisen und denke stolz: „Mein Kind, was bist du erwachsen geworden!“ **25 Jahre Haus Narnia** – das ist ein Grund zu feiern. Aus diesem Anlass haben wir **3 Fachtage** mit einem kurzweiligen und interessanten Programm zu den Themen **Jungenarbeit, Gewaltpädagogik und Traumatherapie** zusammengestellt. Sie sind uns herzlich willkommen!

Thomas Hölscher (Ostern 2013)

Besichtigungen im Haus Narnia, Aslan Haus, Olias-Haus

Herzlich willkommen! An allen drei Tagen können Sie die Räumlichkeiten in den Häusern besichtigen. Jugendliche werden geführte Rundgänge anbieten und Fragen der Besucher beantworten. Private Räume werden nur nach ausdrücklicher Zustimmung der einzelnen Jugendlichen geöffnet. **Shuttle-Service** Ein „Shuttle Service“ bringt Sie vom Haus Narnia zu unseren beiden anderen Häusern: Aslan Haus („Café Aslan“, anderweitiger Unterricht) Olias-Haus (Therapie- und Beratungsräume).

Kulturelles

Am Ende eines jeden Fachtages (ca. 18:00 h) laden wir Sie herzlich zu speziellen kulturellen Beiträgen ein (z. B. Puppenspiel, Poetry Slam, Musik und Tanz). Das Programm wird am Beginn der Fachtage veröffentlicht. In den Mittagspausen wird es musikalische Beiträge von Jugendlichen geben.

Ihr leibliches Wohl

Frau Grope (Hauswirtschaftsleitung, heilpädagogische Assistentin) und ihr fleißiges Helferteam werden Sie köstlich versorgen. Darüber hinaus haben Jugendliche und Mitarbeiter das „Café Aslan“ für Sie geöffnet.

Mittwoch, 12. Juni, 13:00-15:00 Uhr

Haus Narnia

Mittagsbuffet, Getränke, Kaffee & Kuchen

Donnerstag, 13. Juni 13:00-14:00 Uhr

Haus Narnia

Mittagsbuffet, Getränke, Kaffee & Kuchen

Donnerstag 14:00-17:00 Uhr

Aslan Haus

Kaffee & Kuchen im „Café Aslan“

Freitag, 14. Juni, 13:00-15:00Uhr

Olias-Haus

Mittagsbuffet, Getränke, Kaffee & Kuchen

09:30–10:20 h Eröffnung und Rückblick Thomas Hölscher

25 Jahre Haus Narnia – Teil I.

Von der „positiven Sanktion“ zur „straffreien Erziehung“.

Wie kann die stationäre Jugendhilfe dem Zeitgeist Rechnung tragen? - Ich werde einen Einblick in die Veränderungen der pädagogischen Arbeit geben. Zum Beispiel werden „Vatersuche“, „Beziehungsreisen“ und „Nachtbegleitung“ als Selbstfindungsprozesse an Stelle von Sanktionen lebendig.

10:30–12:00 h Vortrag Josef Riederle

Jungenverhalten – Was Jungen brauchen, um sozial zu sein

„Was brauchen Jungen denn, um sozial zu sein?“- Was verstehen wir unter sozialem Verhalten? Manchmal reicht eine Wahrnehmungsänderung. Josef Riederle wird einen humorvollen, interaktiven Beitrag mit den Zuhörern dazu leisten.

12:10-13:00 h Fachvortrag Simone Schreiber

„Crosswork“

Crosswork beschreibt die Arbeit mit dem anderen Geschlecht, das heißt ich brauche als Crossworker/in Bewusstsein über mein eigenes Geschlecht und das meines Gegenübers, welches mir eigentlich fremd ist. In meinem Vortrag möchte ich über meine Arbeit und meine Erfahrungen berichten und Impulse, Fragen und Kritik der Zuhörer als Leitfaden aufnehmen. Dies wird eine gemeinsame Reise, von der keiner am Anfang weiß, wo sie hinführen wird. Ich bin gespannt und freue mich auf Sie!

13:00–15:00 h Mittagsbuffet

Haus Narnia, auch Kaffee & Kuchen



15:00–15:30 h Vortrag Kingsley St. John Fewins

„King’s Speech“ – *A special relationship – (in englischer Sprache)*

My teaching experience brought me in touch with a diversity of teenagers. They lost interest in school. Others had emotional problems resulting from difficulties at home. There has therefore been some similarity in the difficulties experienced by the boys that Tom (Thomas Hölscher) looks after.

Thomas Hölscher:

„Seit vielen Jahren besteht eine enge Kooperation mit europäischen Jugendhilfeeinrichtungen (Spanien/England) und einzelnen Fachleuten im Ausland. Kingsley Fewins ist dem Haus Narnia seit Jahren verbunden. Er hat in unserem Auftrag bereits mehrere Jugendliche unserer Einrichtung in England ausgebildet. Vor 4 Jahren haben wir die Stiftung **„Haus Narnia Boys Club“** gegründet. Lebendig wird Kingsley die Entstehungsgeschichte beschreiben“

15:30–16:00 h Vortrag Jens Martens

Haus Narnia als Nachbar

„Eine Elementargruppe in unmittelbarer Nachbarschaft zu einer Facheinrichtung für Jungenarbeit & Gewaltpädagogik? Geht das?“ – Zwischen Angst und Kooperation! Als Leiter des Waldkindergartens möchte ich von meinen Erfahrungen mit dem Haus Narnia berichten.

16:10–17:00 h Vortrag Anja Hölscher

Homöopathie für Jungen

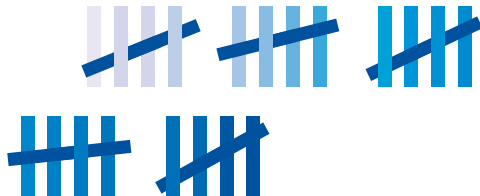
„Männer sind gesund und haben keine Probleme“ – Wenn überhaupt suchen Jungen klassisch schulmedizinische Versorgung. Neben der akutmedizinischen Behandlung bringe ich den Jugendlichen meine ganzheitliche homöopathische Therapie nahe. Seit 5 Jahren biete ich eine „Jungensprechstunde“ im Haus Narnia an.

17:10–18:00 h Ausblick Thomas Hölscher

25 Jahre Haus Narnia – Teil II.

Vollstationäre Jugendhilfe oder individualpädagogische Projekte – Wohin geht die Jugendhilfe?

Eine Amtsärztin 2012: „Herr Hölscher, Sie arbeiten im Haus Narnia viel zu individualisiert“ – Ein Vater 2011: „Im Haus Narnia machen die Jungen, was sie wollen!“ Dies sind erklärte Ziele der Einrichtung. Doch was bedeutet das in der Praxis? Ich möchte Ihnen gerne vermitteln, warum mir dieser Ansatz so wichtig ist.



9:30–9:50 h Begrüßung Dr. med. Klaus Schwerda

„Eine Sicht von oben“

Meine speziellen 20 Jahre Supervision mit dem Haus Narnia.

10:00–10:45 h Vortrag Thomas Hölscher

„Da gibt es viele Termine und am Ende nimmt er den Jungen vielleicht gar nicht auf!“

Das Aufnahmeverfahren im Haus Narnia. Worin liegt der Vorteil? – Wem nutzt es? – Machen Sie sich ein eigenes Bild!

11:00–12:00 h Fachvortrag Prof. Dr. Harry Friebe

Selbstverletzendes Verhalten bei Jungs und jungen Männern

„Mädchen ritzen und Jungs tragen Tatoos“. – Printmedien und das Internet reproduzieren häufig dieses Zerrbild. Aber: Auch Jungs ritzen sich- und dramatisch immer häufiger. Befindet sich deshalb Männlichkeit in der Krise? Selbst wenn es uns irritiert, selbstverletzendes Verhalten ist aus der Perspektive der Betroffenen sinnvoll.

12:15–13:00 h Fachvortrag Simone Schreiber

Traumatherapie

„Traumatherapie im pädagogischen Kontext einer Jugendhilfeeinrichtung fernab des klinischen Alltags und Verständnisses – geht das überhaupt?“ Ich sage: „Ja das geht“. In meinem Vortrag möchte ich von Ideen, Möglichkeiten und vor allem von meinen Erfahrungen, aber auch von Grenzen berichten. Ich freue mich über Fragen und Anregungen aus dem Zuhörerkreis und lade Sie herzlich ein!

13:00–14:00 h Mittagsbuffet

Haus Narnia



14:00–17:00 h Kaffee & Kuchen
Aslan Haus, „Café Aslan“

14:30–15:20 h Selbsterfahrungsbericht
Samuel und Simon Hölscher

„Dschungelkinder“ – ÜBERUNSERLEBEN im Haus Narnia
Der Dschungel hat seine eigenen Gesetze. Wenn man in den Dschungel hineingeboren wird, muss man lernen, darin zu überleben. Wir haben ihn darüber hinaus lieben gelernt. Diese ÜBERLIEBESLEBENSgeschichte möchten wir gerne erzählen.

14:30–15:20 h Workshop Christiane Machate

Legasthenie - Eine besondere Art der Wahrnehmung
Christiane Machate wird anhand von vielen praktischen Beispielen ihre Arbeit veranschaulichen. Und plötzlich haben wir eine Ahnung, wie es den Betroffenen gehen könnte.

14:30–15:20 h Workshop Simone Schreiber

Traumatherapie
In meinem Workshop wird es darum gehen, Ruhe und Sicherheit zu finden. Lassen Sie Ihren Phantasien freien Lauf. Gemeinsam werden wir eine kurze Reise ins Innere unternehmen.

15:30–16:15 h Projektdarstellung Lennard Kaufmann

„10.000 km – Aufbau einer Beziehung“
Zwei unterschiedliche Männer – Zwei unterschiedliche Aufgaben. Ein Auto – Ein Ziel. Meine Erfahrungen als junger, unerfahrener Mitarbeiter in der sozialen Arbeit beim Fahren für das Haus Narnia.

15:30–16:15 h Workshop Hans-Hermann Duttmann

Anderweitiger Unterricht im Haus Narnia
Schulleiter einer Hauptschule um 1990: „Wir machen hier keine Hölscher-Schule.“ Ich mache seit 3 Jahren eine für Herrn Hölscher. Wie sieht mein Unterricht für „meine Jungen“ aus? Wie gelingt es mir, Schulschwänzer, Störer und Abbrecher wieder zum Schulbesuch zu motivieren und mit ihnen öffentliche Schulabschlüsse zu erlangen?

15:30–16:15 h Schulbeispiel

Christiane Machate und ein Schüler

Anderweitiger Unterricht
Wir lassen die Puppen tanzen. Bei uns geht es ganz schön zur Sache. Lassen Sie sich überraschen. Auch für echte Kerle!

**Weitere Workshops am Donnerstag Nachmittag
finden Sie auf der nächsten Seite!**

1988–2013

16:30–17:20 h Projektdarstellung Samuel Hölscher

Musikvideo – Wie habe ich das gemacht?

Immer wieder werde ich gefragt, wie das eigentlich geht, so ein Filmdreh, mit – na ja – gewalttätigen Jungen. Darüber habe ich mir Gedanken gemacht.

16:30–17:20 h Workshop Simone Schreiber

Crosswork

Ist das eine neue Sportart oder doch mehr eine weitere Methode in der Arbeit mit Menschen? Weder noch! Ich sage: Crosswork ist eine Sichtweise und verändert so die eigene Haltung, Sie meinen: Das machen wir doch sowieso. – ? – Ich lade Sie herzlich ein, mit mir und den anderen Teilnehmern in einen lebendigen Austausch zu gehen. Dieser Workshop richtet sich ausdrücklich auch an Männer!

16:30–17:20 h Workshop Anja Hölscher

Homöopathie

Die Homöopathie ist über 200 Jahre alt. Dennoch ist sie kein alter Hut, sondern auch heute aktuell. Ich gebe Ihnen eine kurze Einführung in diese Heilmethode, in der Ursachen von Krankheiten, persönliche Lebensumstände und individuelle Symptome Berücksichtigung finden.

17:30–18:15 h Projektdarstellung Muhammed Yilderim

Türkei für Anfänger

Ich-Reise mit Jugendlichen in die Türkei. Gerne nehme ich auch Sie gedanklich mit auf meine Reisen und berichte von meinen Erfahrungen mit Identitätsfindungsprozessen.

17:30–18:30 h Workshop Thomas Lindenberg

Jungenarbeit in der Praxis

Methoden und Spiele, um mit Jungen in der Gruppe und einzeln in Kontakt zu kommen. Wir werden Themen wie: Normen, Grenzen, Körper und Gefühle berühren und wenn möglich vertiefen.

17:30–18:15 h Puppenspiel Christiane Machate, Renate Brandt, Thomas Hölscher

Ein Märchen

Drei Männer auf der Suche. „Das Wasser des Lebens“ – Wo mag das zu finden sein?



09:30–13:00 h NEUE KONZEPTE

Begrüßung Michael Wolf

„Eine Sicht von Außen“ – über meine 15 Jahre Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem Haus Narnia.

Vortrag Kirsten Heukamp

Familie B. (Teil 1) – Ein außergewöhnliches Projekt

Aus dem Blickwinkel der Jugendhilfe hat das Haus Narnia ein erstaunliches Konzept vorgelegt – Gewährleistung von Kindeswohl in der Familie anstelle vollstationärer Heimunterbringung. Eine JSD-Fachkraft berichtet von Stolpersteinen, besonderen Verfahren und Abgrenzung zum Standardvorgehen.

Pause

Vortrag Dr. Andreas Wilm, Dr. Günter Hinrichs

Familie B. (Teil 2) – Aufwändig, kostspielig & fragwürdig? Ganzheitlich, effizient & nachhaltig!

Systemische Projektarbeit in Haus Narnia ist komplex, spannend und nervenaufreibend. Wir präsentieren ein familientherapeutisches Projekt, das seit 2011 viele Menschen im und um Haus Narnia herum beschäftigt. Wir betrachten das Projekt unter mehreren Perspektiven und stellen Fragen, die zur Verwirrung ebenso wie zur Klarheit beitragen können.

13:00–15:00 h Mittagsbuffet

Olias-Haus, auch Kaffee & Kuchen

15:00–15:30 h Erfahrungsbericht

Rolf Ebener und Margit Rosinski-Ebener

Kooperation Haus Narnia und KJG Ebener

Konkurrenten, Partner, Arbeitgeber, Angestellte, Kollegen, Seminarleiter, Fortzubildende, Kritiker, Unterstützer Dies und noch einiges mehr sind wir miteinander und füreinander. Und dann auch noch Freunde! Das geht doch gar nicht! Oder? Die Geschichte einer Zusammenarbeit.

15:35–16:30 h Erfahrungsbericht Frank Klaukien

„Streetlife“ in Wolfsburg – Hier wird die Straße lebendig

Polizei, Jugendamt und Ordnungsamt als Kooperationspartner? Ein deutschlandweit einmaliges Projekt wird vorgestellt von einem Kriminaloberkommissar.

16:45–17:30 h Fachvortrag Thomas Hölscher

Pädagogisch-/therapeutische Konzepte im Haus Narnia

Gewalttätige und sexualisiert Gewalttätige unter einem Dach – Wie ist das möglich? Seit 15 Jahren entwickle ich im Haus Narnia neue pädagogisch-/therapeutische Konzepte. Dabei wird das gesamte Spektrum von Gewalt (auch Jungen als Opfer) berücksichtigt. Viele Fragen kommen auf. Mit welchen Fragen kommen Sie?

17:30 h Verabschiedung

ab 18:00 h Ausklang am Abend

Wir laden ein zu Musik, Tanz und gemütlichem Beisammensein.

Die Vortragenden kennen lernen

Hans-Hermann Duttmann

Jahrgang 1959, Studium der Rechtswissenschaften und Soziologie MA, Realschullehrer für Deutsch, Geschichte und Pädagogik, Gewaltberater, Legasthenie-Trainer, seit 2010 Leiter des anderweitigen Unterrichts im Haus Narnia

Margit Rosinski-Ebener

Diplom-Sozialpädagogin, verheiratet, zwei erwachsene Töchter, seit 22 Jahren Trägerin und Leiterin der Kinder- und Jugendgemeinschaft Ebener (seit 2007 Facheinrichtung für männliche Jugendliche mit speziellem und intensivem Betreuungsbedarf), Gewaltberaterin, Tätertherapeutin in Ausbildung (Abschluss Sept. 2013), 4-jährige familientherapeutische Weiterbildung.

Rolf Ebener

Jahrgang 1953, 25 Jahre verheiratet, Vater zweier erwachsener Töchter, Diplom-Sozialpädagoge, 3-jährige gestalttherapeutische Weiterbildung, Gewaltberater, Tätertherapeut, seit über 30 Jahren in der Heimerziehung tätig, seit 1991 Träger und Leiter der Kinder- und Jugendgemeinschaft Ebener/Facheinrichtung für männliche Jugendliche mit speziellem und intensivem Betreuungsbedarf.

Kingsley St. John Fewins

Cert.Ed.MHCI MA, im Ruhestand, bis 2010 Dozent am Wiltshire College (Salisbury, England) Bereich „Food Safety“, Stiftungsgründer „Haus Narnia Boys Club“

Prof. Dr. Harry Friebe

Professur für Bildungssoziologie und Gender- sowie Männerforschung an der Universität Hamburg, WISO-Fakultät, Mitglied im Forum Männer in Theorie und Praxis der Geschlechterverhältnisse, Co-Sprecher der Fachgruppe Jungen im Bundesforum Männer.

Kirsten Heukamp

Jahrgang 1962, verheiratet, drei Kinder, Dipl. Sozialpädagogin, seit 1989 tätig im Jugend- und Sozialdienst des Kreises Rendsburg-Eckernförde, Mediatorin für Familien in Trennung und Scheidung (BAfM).

Die Vortragenden kennen lernen

(Priv.-Doz.) Dr. med. Dipl.-Psych. Günter Hinrichs

ZIP-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (Kiel), stellvertretender ärztlicher Direktor (Bereich Forschung und Lehre), Supervisor für Olias-Haus Projekte.

Anja Hölscher

Jahrgang 1959, verheiratet, Mutter von 2 Söhnen, Tischlerin, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Homöopathie, Dozentin in der Ausbildung homöopathischer Ärzte, Konflikt- und Gewaltberaterin, in Ausbildung zur Tätertherapeutin, Jugendlichenprechstunde im Haus Narnia, lebte 20 Jahre in der Einrichtung.

Samuel Hölscher

Jahrgang 1993, Abiturient am „Babelsberger Filmgymnasium“ (Potsdam), lebte bis zu seinem 14. Lebensjahr im Haus Narnia, freier Mitarbeiter „Filmprojekte“.

Simon Hölscher

Jahrgang 1991, Student der Sozialen Arbeit (FH Kiel), lebte bis zu seinem 16. Lebensjahr im Haus Narnia, 2011 Honorarkraft im Gruppendienst und in der Projektarbeit (Haus Narnia), bis 02.2013 Honorarkraft (KJG Ebener).

Thomas Hölscher

Jahrgang 1959, verheiratet, Vater von 2 Söhnen, Tischler, Diplom-Waldorfpädagoge, mehrjährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Herdecke, Grundstudium Erziehungsschwierigenpädagogik (Uni Dortmund), 1988 Gründung von Haus Narnia (Träger und Leiter), Gewaltberater, Tätertherapeut, Mitglied in der IKH (Vorsitzender 2001-2005), Gründungsmitglied des VPE, seit Jahren als Dozent an Erzieherfachschulen tätig, freier Therapeut, Autor, vielfältiges soziales Engagement, Konzeptentwickler „individualpädagogische Projekte“, Gründer der Märchenbühne „Das Wasser des Lebens“.

Lennard Kaufmann

Jahrgang 1992, zurzeit tätig als Zweiradmechaniker, war 2011 freier Mitarbeiter im Projekt „Beziehungsreise“.

Frank Klaukien

Jahrgang 1962, verheiratet, zwei Kinder, Kriminaloberkommissar, Konfliktberater und zertifizierter Coach (DCA), Mitentwickler des Projekts „Streetwork“, ehrenamtlich tätig in einer Selbsthilfegruppe von Eltern verhaltensauffälliger Kinder.

Die Vortragenden kennen lernen

Thomas Lindenberg

Diplom-Sozialpädagoge, Gewaltberater, Tätertherapeut, langjähriger Sprecher der LAG Jungenarbeit SH, Lehrbeauftragter an der FH Sozialwesen Kiel zum Thema Jungenarbeit, seit 18 Jahren in der Jungenarbeit aktiv, seit vielen Jahren freier Therapeut für das Haus Narnia.

Christiane Machate

Jahrgang 1956, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, Diplom-Sozialpädagogin, berufsbegleitende Ausbildung zur Waldorfpädagogin, zertifizierte Legasthenie-Trainerin, seit 2009 freie Mitarbeiterin im Haus Narnia (Einzelunterricht), Mitbegründerin der Märchenbühne „Das Wasser des Lebens“.

Jens Martens

Jahrgang 1968, Einzelhandelskaufmann, Erzieher, Fachwirt für Waldpädagogik, Gewaltberater, Gruppenleiter des Waldkindergartens in Bordsesdahl, seit 2004 freier Mitarbeiter (Gruppendienst) im Haus Narnia, hausinterner Anleiter und Gewaltberater.

Josef Riederle

Jahrgang 1959, Vater, Diplom Sozialpädagoge, Leiter von KRAFTPROTZ® Bildungsinstitut für Jungen und Männer, Entwickler von „Kampffessspiele® zum sozialen Lernen und Gewaltprävention mit Jungen“. www.kraftprotz.net

Simone Schreiber

Jahrgang 1971, Studium der Sonderschulpädagogik, Erzieherin, Heilpädagogin, Konfliktberaterin, Gewaltberaterin, Trauma-Fachberaterin, Trauma-Pädagogin, 4-jährige traumatherapeutische Ausbildung, i. A. zur Tätertherapeutin, i. A. zur Supervisorin, seit 23 Jahren im Haus Narnia tätig, therapeutische und stellvertretende Leitung, Anleitung, Supervision und hausinterne Fortbildung für alle Mitarbeiter(innen), Therapeutin und Beraterin in Olias-Haus Projekten.

Dr. med. Klaus Schwerda

Kinder- und Jugendpsychiater, verheiratet, Vater eines erwachsenen und eines Stiefsohnes, seit 30 Jahren in einer Praxisgemeinschaft freiberuflich niedergelassen, langjährige Supervisionstätigkeit im sozialen Bereich, seit 1994 als Supervisor und Psychotherapeut für das Haus Narnia tätig.

Dr. Andreas Wilm

Jahrgang 1957, Dipl.-Psychologe, Dipl.-Mathematiker, Promotion in Logistik und Wissenschaftslehre, PR-Berater (Deutsche Akademie für Public Relations), seit 1988 beruflich tätig in der Forschung (Entscheidungsverhalten unter Risiko), Lehre (Methodenlehre der Psychologie) und Wirtschaft (Referent für Unternehmenskommunikation in einem international tätigen Handelshaus), seit 1996 selbstständig (accompany Unternehmenskommunikation, Agentur für Organisationsentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit), seit 1998 Qualitätsmanagement Haus Narnia.

Die Vortragenden kennen lernen

Michael Wolf

Studium der Sozialpädagogik, Qualifikation zum Sozialmanagement, Tätigkeiten als Jugendpfleger und Bildungsreferent, Kreisjugendpfleger beim Kreis Rendsburg-Eckernförde, seit 1997 bis heute Leiter des Jugend- und Sozialdienstes des Kreises Rendsburg-Eckernförde.

Muhammed Yilderim

Jahrgang 1980, verheiratet, ein Sohn, Erzieher (Schwerpunkt Freizeit, Tourismus & Kulturarbeit), semiprofessioneller Fußballer, im Haus Narnia tätig sowohl im Gruppendienst als auch in der Projektarbeit, insbesondere Reisen zur Identitätsfindung in die Türkei.

Gastgeber im Haus Narnia

Stephan Schmidt

Jahrgang 1980, verheiratet, zwei Töchter, Maurer, Erzieher, Sozialtherapeut, Mitarbeiter seit 2004, Organisations- und Hausleitung, in Ausbildung zum Gewaltberater.

Gastgeber im Aslan Haus

Simon Goos

Jahrgang 1984, Sozialpädagogischer Assistent, Erzieher, Projektmitarbeiter, Hausleitung Aslan Haus.

Die Veranstalter kennen lernen

Unsere Jugendlichen

An dieser Stelle danken wir allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Einrichtung für ihre vielfältigen Beiträge und ihr Engagement für das 25-jährige Jubiläum, sowie die Bereitschaft und Geduld, sich den zahlreich erwarteten Besuchern für Fragen zu öffnen. Aus datenschutzrechtlichen Gründen verzichten wir auf die Nennung einzelner Namen.

Unsere Mitarbeiter

Allen festen Mitarbeitern, freiberuflichen Mitarbeitern und externen Therapeuten (sowohl im erzieherischen, therapeutischen als auch im organisatorischen Bereich) sei an dieser Stelle für Ihre Arbeit und ihren persönlichen Einsatz von Herzen gedankt.

Thomas Hölscher

Unsere Standorte

Haus Narnia

Bordesholmer Weg 7, 24582 Mühbrook

Aslan Haus

Heintzestraße 33, 24582 Bordesholm

Olias-Haus

Bahnhofstraße 22, 24582 Wattenbek

Therapeutische Lebensgemeinschaft
Haus Narnia

Facheinrichtung für Jungenarbeit, Gewaltpädagogik und Traumatherapie

Bordesholmer Weg 7
24582 Mühbrook

Telefon 04322 4398

www.haus-narnia.de

THERAPEUTISCHE LEBENSGEMEINSCHAFT

HAUS NARNIA